

Präsentation  
des Klavierbandes

# Collected Piano Works Volume One

Composed by  
**Martin Anton Schmid**

**26.03.2014 um 20:00 Uhr**  
**Einlass: 19:30 Uhr**

Tiroler Landeskonservatorium,  
Konzertsaal

Eintritt frei

nota.bailey edition



## Moderation: Johanna Büchele

### Reinhard Blum

Geboren am 9. Februar 1966 in Höchst, Vorarlberg. Studien an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Mozarteum: Musikerziehung und Instrumentalmusikerziehung in Innsbruck (Klavier bei Eva Salmutter; Diplomarbeit: *Musiklernen am Klavier*), Instrumental- und Gesangspädagogik sowie Klavier- und Klavierkammermusik bei Alfons Kontarsky in Salzburg. Ab 1990 Unterrichtstätigkeit an der Musikschule Innsbruck. Seit 1997 Vertragslehrer für Klavierpraktikum, Solokorrepetition, Allgemeine Instrumentaldidaktik, sowie Theorie und Praxis der Filmmusik an der Universität Mozarteum, Abteilung für Musikpädagogik Standort Innsbruck. Solistische und kammermusikalische Konzerttätigkeit, Rundfunk- und CD-Aufnahmen. Umfangreiche Aktivitäten im Bereich Klavierbegleitung und Korrepetition. Vielseitige Arrangements v.a. im Bereich Filmmusik sowie Leitung von filmmusikalischen Konzertprojekten – auch im schulischen Bereich. Referent bei Fortbildungsveranstaltungen und Kongressen. Kompositionen.

### Fausto Quintabà

„Ein hervorragender Pianist!“, schrieb der Komponist Joseph Horowitz nach dem Hören seiner „Sonatina“ für Klarinette und Klavier die Fausto Quintabà zusammen mit dem Klarinettenisten Ferdinand Steiner aufgenommen hatte. Fausto Quintabà, geboren 1977 in Palermo, erhielt Klavierunterricht bei dem Pianisten und Komponisten Marcello Biondolillo am Konservatorium „Vincenzo Bellini“ ebenfalls in Palermo. Nach seiner Diplomprüfung mit Auszeichnung, gewann er viele nationale und internationale Wettbewerbe. Er konzertierte in Österreich (ORF Salzburg und Innsbruck, Wien – Konzerthaus, Salzburg – Wiener Saal – Solitär – Grosser Saal), Deutschland, Serbien, Kroatien, Belgien, Frankreich (Salle Gaveau – Paris), Niederlande (Concertgebouw – Amsterdam), Zimbabwe, Iran, Kolumbien und Italien. Als Korrepetitor arbeitete er zusammen mit Alois Brandhofer, Joseph Steinböck, mit Frau Kammersängerin Grace Bumbry und an der Sommerakademie Mozarteum mit Prof. Peter Gülke. Im März 2007 absolvierte er sein zweites Diplom im Konzertfach Klavier an der Universität Mozarteum Salzburg bei Prof. Claudius Tanski mit Auszeichnung. Er ist seit September 2008 Korrepetitor am Tiroler Landeskonservatorium in Innsbruck.

[www.faustoquintaba.com](http://www.faustoquintaba.com)

## **Juliane Sailer**

Juliane Sailer (\*1987) studierte Konzertfach Orgel am Tiroler Landeskonservatorium bei Reinhard Jaud – derzeit ist sie Organistin in der Pfarrkirche Kappl. Sie wirkte bei verschiedenen Konzerten mit – ein Höhepunkt war die Möglichkeit, auf der Rieger-Orgel im Wiener Stephansdom zu spielen. Des Weiteren absolvierte sie die Studien Germanistik und Anglistik an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, welche sie jeweils mit dem akademischen Grad Mag. phil. abschloss. Im Zuge ihres Anglistik-Studiums absolvierte sie 2010 ein Auslandssemester an der Birmingham City University in England. Zurzeit studiert sie Instrumental (Gesangs) Pädagogik (IGP) an der Universität Mozarteum Salzburg mit Hauptfach Klavier.

## **Martin Anton Schmid**

Martin Anton Schmid (\*1987) studierte Komposition und Musiktheorie am Tiroler Landeskonservatorium und Vergleichende Literaturwissenschaft an der Leopold-Franzens Universität Innsbruck. Zurzeit schreibt er an seiner Dissertation *Akkordgrundtönen in unterschiedlichen harmonischen Kontexten* an der Kunstuniversität Graz und studiert Lehramt Musikerziehung/Instrumentalmusikerziehung an der Universität Mozarteum Salzburg. Sein Œuvre umfasst u.a. Werke für Chor, Streicher, Klavier und Symphonieorchester. Stilistisch schreibt er hochromantisch tonal sowie freitonal und modern mit Tendenzen zu erweiterter Tonalität. 2010 komponierte er die Filmmusik für *Julie* (großes Orchester), welche auch als CD erschien, 2012 beendete er seine erste *Symphony*, die vom Universitätsorchester Innsbruck uraufgeführt wurde. Bisher erschienen seine Diplomarbeit *Filmmusik als Bedeutungsträger* in Buchform sowie das Musiktheorie-Grundlagenbuch *Formelbuch der Harmonielehre*. Seit Oktober 2013 unterrichtet er als Dozent *Musikkunde/Tonsatz Grundlagen* am Tiroler Landeskonservatorium.

[www.martinantonschmid.at](http://www.martinantonschmid.at)

# Programm

*PianistIn*

*Werk*

**Reinhard Blum**

**Piano-Piece (UA)**

**Reinhard Blum**

**Achtsamkeit**

**Reinhard Blum**

**Piano-Waltz 2**

**Juliane Sailer**

**Piano-Piece 2 (UA)**

**Fausto Quintabà**

**Piano-Waltz 3**

**Reinhard Blum**

**BeFlügelt**

**Fausto Quintabà**

**Piano-Waltz**

**Juliane Sailer**

**Piano-Piece 3 (UA)**

**Fausto Quintabà**

**Piano-Piece 4 (UA)**

## **Klavierband *Collected Piano Works Volume One***

Der Klavierband *Collected Piano Works Volume One* von Martin Anton Schmid erschien im Jänner 2014 als erste Publikation des neu gegründeten Verlags nota.bailey Edition und stellt eine Sammlung von Werken unterschiedlicher Stilistik und von unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad (von eher leicht spielbaren bis hin zu durchaus virtuosen Kompositionen) dar. Damit können einige Werke auch im Musikschulunterricht verwendet werden, andere bieten sich für die konzertante Aufführung durch professionelle PianistInnen an, wieder andere eignen sich als kurze Spielstücke für verschiedenste Anlässe. Das äußerst übersichtliche und klare Layout wird durch beigefügte Legenden mit hilfreichen Spielanweisungen sowie durch eine kurze Stückbeschreibung jeder Komposition ergänzt. Insgesamt besteht der Klavierband aus neun abwechslungsreichen Kompositionen.

Die vielfältige Zusammenstellung der Stücke beleuchtet einerseits unterschiedliche Facetten des künstlerischen Schaffens des Komponisten, andererseits bietet sie verschiedenste klangliche Dimensionen. Einige Werke sind in einem freitonalen Stil gehalten, der sich in einer ausdrucksstarken Tonsprache und komplexen harmonischen Vorgängen äußert, andere Werke können als hoch- und spätromantisch eingestuft werden. Trotz der unterschiedlichen spieltechnischen, stilistischen und klanglichen Eigenschaften der jeweiligen Werke verbindet trotzdem sämtliche Stücke ein ernsthaftes künstlerisches Moment. Obwohl es sich also hierbei nicht um eine thematische Gliederung von Werken, sondern um voneinander unabhängige Kompositionen handelt, ist die eigenständige musikalische Tonsprache des Komponisten bei jedem Stück erkennbar. Damit ist dieser Klavierband eine höchst abwechslungsreiche und dennoch passende Zusammenstellung von unterschiedlichen Kompositionen, welche sowohl den InterpretInnen, als auch den ZuhörerInnen hoffentlich sehr viel Freude bereitet.

### **nota.bailey Edition**

Der Verlag nota.bailey Edition wurde 2013 von Simon Bailey gegründet. Ziel des Verlags, ist, jungen, zeitgenössischen KomponistInnen eine Möglichkeit zu geben, ihre Werke zu publizieren. Mit offener Software und dem tiefgründigem Wissen über historische Setzpraktiken werden schöne, kunstvolle Noten-Editionen erstellt. Der Gründer des Verlags versteht eine Förderung des Kulturlebens als Pflicht eines jeden Menschen, der dazu in der Lage ist. Als Laienmusiker sieht er das Potential zur kulturellen Förderung darin, jungen KomponistInnen eine Plattform zu bieten, ihre Werke zu publizieren.

Viele dieser KomponistInnen studieren Komposition und produzieren Werke, haben aber kaum die Möglichkeit, diese Werke bei großen Verlagen unterzubringen. Ihnen bleibt oft nur der Schritt zum Eigenverlag – meistens werden nur erhältliche Noten auch aufgeführt. Ein weiterer Punkt im Verlagsprogramm sollen zeitgemäße Schulmusik-Ausgaben bilden. Oft wird aus veraltetem Material unterrichtet, das mit modernen Unterrichtspraktiken recht wenig gemein hat. In Zusammenarbeit mit praktizierenden Musik-PädagogInnen sollen aktuelle Notenausgaben oder Instrumentalschulen erstellt werden.

*Das wichtigste in der Musik steht nicht in den Noten* – dieses Zitat von Gustav Mahler hat heutzutage mehr Bedeutung als jemals zuvor. In jahrhundertelanger Tradition wurden gewisse Setzregeln als Standard etabliert, die es den MusikerInnen ermöglichen, Musik aus den Noten herauszulesen. Allerdings wäre es vermessen, KomponistInnen all diese Regeln – wo es doch für jede Instrumentengattung noch viel mehr als nur die allgemeinen gibt – zuzumuten. In jahrelangem Selbststudium und Auseinandersetzen mit der Fachliteratur hat sich der Verlagsgründer das nötige Wissen dazu angeeignet, schöne Noteneditionen zu erstellen. Nur aus lesbaren, schönen Noten kann man auch schöne Musik richtig zur Geltung bringen. Viele Jahre aktiven Musizierens in diversen Ensembles als Posaunist gab ihm auch die Zeit, sich mit der Qualität von Noten auseinanderzusetzen.

Um die Noten zu erstellen, setzt der Verlag dabei auf den Einsatz freier Software: Lilypond – eine freie, quell-offene Software, die explizit mit dem Ziel entwickelt wird, Noten in einer vergleichbaren Qualität mit den alten Notenausgaben der großen Verlage automatisch zu setzen. Da der Verlag diese Software nicht aus Kostengründen verwendet, sondern von der Idee und der Qualität von Lilypond überzeugt ist, sponsert er die Weiterentwicklung von Lilypond mit einer jährlichen Summe, die den Lizenzgebühren eines bekannten Notensatzprogramms entspricht.

<http://nota.bailey.at/>

## Erscheint demnächst

Martin Anton Schmid

*Sonata of Falling Stars*

*Ballade for Violin and Piano*

*Piece for Steirische Harmonika*

*Alma Mater Oenipontana*

*Symphony*

Sonata für Klavier

Kammermusik

Solostück

Fanfare für Orchester

Orchesterwerk

Simon Bailey

*Déjà-vu*

Fanfare für Blechbläser

Anonym (arr. Schwazer)

*La Folia*

Kammermusik für 3 Gitarren

## Unsere Sponsoren



## Kontakt – nota.bailey edition

simon bailey publishing  
unterer stadtplatz 11/4.4  
6330 kufstein  
austria

<http://nota.bailey.at/>